

Zum Ausbildungsstart in der Pflege: In diesen Städten ist die Pflegeausbildung besonders gefragt

- Pflegia untersucht die Dichte von Ausbildungssuchenden in der Pflege in deutschen Großstädten und im regionalen Vergleich
- In Hannover gibt es die meisten Suchenden pro Einwohner:in, in Dresden die wenigsten
- In allen 13 Flächenländern ist die Dichte in der Landeshauptstadt höher als im übrigen Bundesland

Berlin, 20. August 2026 – Der Fachkräftemangel in der Pflege wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter verschärfen. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes werden bis 2049 mindestens 280.000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt. Zum Start des neuen Ausbildungsjahres hat die Jobplattform Pflegia (www.pflegia.de) daher untersucht, wie viele Ausbildungssuchende es im Verhältnis zur Einwohnerzahl in deutschen Großstädten gibt. Grundlage der Analyse sind mehr als 27.000 Profile von Ausbildungssuchenden auf der eigenen Plattform.

Hannover weist die höchste Dichte auf

Unter den 30 größten deutschen Städten gibt es in Hannover die meisten Ausbildungssuchenden in Relation zur Einwohnerzahl: In der niedersächsischen Landeshauptstadt kommen 82 Suchende auf 100.000 Einwohner:innen. Stuttgart folgt mit 74 auf Platz zwei. Den dritten Platz teilen sich Aachen, Düsseldorf und Nürnberg mit jeweils 67. Am unteren Ende des Rankings steht Dresden mit 34, gefolgt von Kiel und Berlin mit jeweils 40 Personen je 100.000 Einwohner:innen. Damit ist die Dichte in Hannover mehr als doppelt so hoch wie in Dresden. Bei den absoluten Zahlen zeigt sich ein anderes Bild: Berlin verzeichnet mit 1.490 die meisten Ausbildungsplatzsuchenden, gefolgt von Hamburg (887) und München (699).

In allen 13 Landeshauptstädten ist die Dichte höher als im restlichen Bundesland

Auch der Vergleich der Landeshauptstädte mit dem jeweiligen Landesgebiet außerhalb der Hauptstadt zeigt deutliche regionale Unterschiede: In allen 13 untersuchten Flächenländern liegt die Quote in der Landeshauptstadt höher. Am stärksten fällt der Abstand in Hannover aus: Hier kommen 82 Suchende auf 100.000 Einwohner:innen, im restlichen Niedersachsen sind es 23. Die Dichte ist in Hannover damit rund 3,5-mal so hoch. Es folgen Saarbrücken mit dem 2,47-Fachen des Landeswerts außerhalb der Hauptstadt und Mainz mit dem 2,46-Fachen. Auch Stuttgart hebt sich mit 74 Suchenden je 100.000 Einwohner:innen gegenüber 31 im restlichen Baden-Württemberg deutlich ab. Am geringsten sind die Unterschiede in Dresden mit dem Faktor 1,29 und Schwerin mit dem Faktor 1,33.

Auch unter den Stadtstaaten gibt es Unterschiede

Berlin, Hamburg und Bremen wurden als Stadtstaaten nicht in den Vergleich der Landeshauptstädte mit dem jeweiligen Bundesland einbezogen, da hier Stadt und Land identisch sind. Im Städte-Ranking selbst zeigen sich aber auch zwischen den drei Stadtstaaten Unterschiede: Hamburg weist mit 48 Suchenden je 100.000 Einwohner:innen die höchste Dichte auf, gefolgt von Bremen mit 47. Berlin liegt mit 40 Suchenden je 100.000 Einwohner:innen dahinter.

„Ausbildungssuchende verteilen sich nicht gleichmäßig über Deutschland. Gerade in den

Landeshauptstädten sehen wir eine deutlich höhere Dichte als im jeweiligen Umland. Für Arbeitgeber heißt das: Der Standort kann einen erheblichen Unterschied dabei machen, wie groß der verfügbare Bewerberpool ist. Einrichtungen in Regionen mit weniger Ausbildungssuchenden stehen dadurch vor einer größeren Herausforderung, Nachwuchskräfte zu erreichen. Umso wichtiger ist es, die eigenen Ausbildungsangebote sichtbar zu machen und potenziellen Bewerber:innen überzeugend zu vermitteln“, sagt Felix Westphal, Geschäftsführer von Pflégia.

Alle Ergebnisse der Untersuchung finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.pflegia.de/magazin/article/zum-ausbildungsstart-in-der-pflege-in-diesen-stadten-ist-die-pflegeausbildung-besonders-gefragt/>

Über die Untersuchung

Pflégia hat 27.309 Profile von Ausbildungssuchenden auf der eigenen Plattform ausgewertet. Berücksichtigt wurden Kandidat:innen, die zwischen dem 1. November 2025 und dem 30. Juni 2026 ein Profil erstellt oder sich zuletzt eingeloggt hatten und angaben, aktuell nach einem Ausbildungsplatz zu suchen.

Für das Städte-Ranking wurde die Zahl der Ausbildungssuchenden je 100.000 Einwohner in den 30 größten deutschen Städten berechnet. Zusätzlich wurden die 13 Landeshauptstädte der Flächenländer mit dem jeweiligen restlichen Bundesland verglichen. Dafür wurden die Werte der Hauptstadt aus den Landesdaten herausgerechnet. Der ausgewiesene Faktor setzt die Dichte in der Landeshauptstadt ins Verhältnis zur Dichte im restlichen Bundesland; ein Faktor von 2 bedeutet beispielsweise eine doppelt so hohe Dichte in der Hauptstadt. Berlin, Hamburg und Bremen wurden als Stadtstaaten nicht in diesen Vergleich einbezogen.

Über Pflégia

Pflégia ist eines der führenden Jobportale für Pflegekräfte. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin wurde 2019 von Felix Westphal, Lennart Steuer und Masoud Shahryari gegründet und verfolgt das Ziel, mehr Transparenz und Fairness in den Bewerbungsprozess im Pflegesektor zu bringen. Kern des Modells ist ein umgedrehter Bewerbungsprozess: Arbeitgeber:innen bewerben sich bei den Pflegekräften, nicht andersherum. Damit soll die klassische Rollenverteilung aufgebrochen und ein stärkerer Fokus auf die Bedürfnisse der Pflegekräfte gelegt werden. Ergänzend dazu bietet Pflégia Informationen zu Gehältern, Arbeitszeiten und weiteren Bedingungen, um die Vergleichbarkeit und Entscheidungsfindung für Bewerbende zu erleichtern. Das Unternehmen setzt auf eine erfolgsbasierte Preisstruktur für Arbeitgeber:innen und kombiniert technische Automatisierung – etwa durch KI-gestützte Lebenslaufverarbeitung – mit persönlicher Begleitung auf beiden Seiten des Marktplatzes. Monatlich vermittelt Pflégia derzeit rund 1.000 Pflegekräfte an Einrichtungen im gesamten Bundesgebiet. Aktuell nutzen über 800.000 Pflegekräfte und rund 10.000 Arbeitgeber:innen die Plattform, auf der etwa 30.000 offene Stellen ausgeschrieben sind.

Pressekontakt

Andreas Oertel | andreas.oertel@tonka-pr.com | +49 30 403668115

Bjarne Gedig | bjarne.gedig@tonka-pr.net | +49 30 403668119